

Jahr der Weichenstellungen

Autor(en): **Däniken, Urs von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **48 (2001)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-369361>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DAS JAHR 2001 UND DIE INNERE SICHERHEIT

Jahr der Weichenstellungen

Die innere Sicherheit eines Landes und damit der Schutz der Bevölkerung vor Kriminalität und anderen Gefährdungen ihrer körperlichen und geistigen Integrität stellt eine der wichtigsten und vornehmsten Aufgaben des Staates und seiner Behörden dar. Dieser Verantwortung stellen sich in der Schweiz Bund und Kantone gemeinsam. Immer mehr spielen dabei auch internationale Bezüge und vor allem die künftige Annäherung an den europäischen Sicherheitsraum eine entscheidende Rolle.

URS VON DÄNIKEN

In den letzten Jahren erwies es sich, dass unabhängig von der Stellung der Schweiz gegenüber der Europäischen Union im System der inneren Sicherheit Schweiz Anpassungen nötig sind. Es gilt nicht nur unser Mit- und Zusammenwirken in Europa sicherzustellen, sondern namentlich auch die Koordination auf Stufe Bund, zwischen Bund und den Kantonen sowie zwischen den Kantonen zu verbessern.

Es erstaunt deshalb nicht, dass gegenwärtig im Bereich der inneren Sicherheit eine beträchtliche Anzahl Projekte laufen, die unter-

schiedlich weit gediehen sind. Die innere Sicherheit der Schweiz ergibt momentan das Bild einer eigentlichen Grossbaustelle:

- In einer ganzen Reihe von Kantonen werden gegenwärtig die polizeilichen Strukturen und die Zusammenarbeit zwischen Kantons- und Gemeindepolizei überprüft und angepasst.
- Im Rahmen des Projektes Polizei XXI werden die regionalen und überregionalen polizeilichen Strukturen sowie das Verhältnis zwischen den Kantonen bzw. Regionen und dem Bund überdacht; die Resultate werden in das Projekt USIS (Überprüfung der Strukturen der inneren Sicherheit der Schweiz) einfließen.
- Das Projekt STRUPOL bringt eine strukturelle Neuorganisation des Polizeibereichs auf Bundesebene; neu geschaffen wird insbesondere eine eigentliche Bundeskriminalpolizei, in welcher sämtliche Ermittlungskompetenzen des Bundes zusammengefasst werden; die neuen Strukturen werden Anfang des nächsten Jahres funktions-tüchtig sein.
- Die Effizienzvorlage (Projekt EFFVOR) überträgt dem Bund zusätzliche Ermittlungskompetenzen in den Problemfeldern Orga-

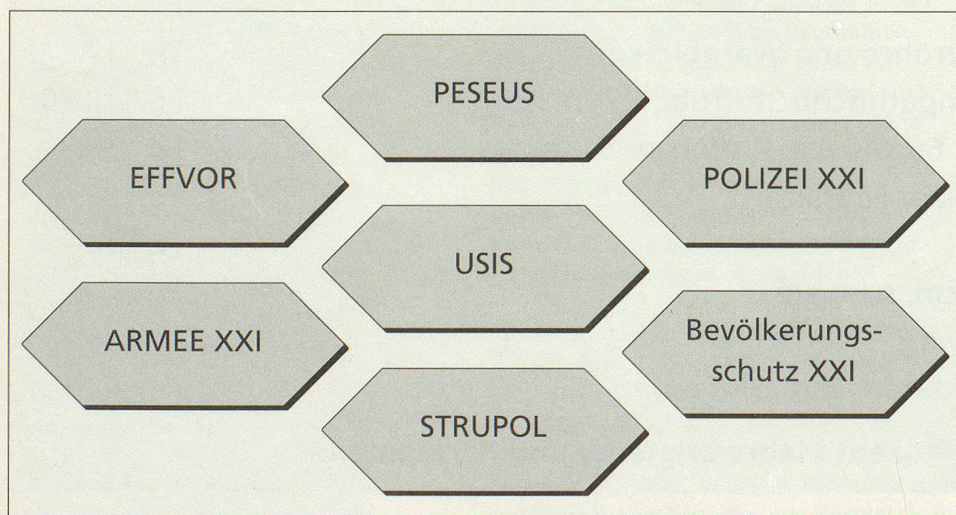
nisierte Kriminalität, Wirtschaftskriminalität und Korruption; sie wird in den nächsten Jahren eine deutliche personelle Aufstockung der Justiz- und Polizeibehörden des Bundes zur Folge haben.

- Das Projekt EJPD-Strategie EU-Schweiz (PESEUS) untersucht die Modalitäten einer möglichen Annäherung der Schweiz an die europäischen Sicherheitsstrukturen.
- Daneben laufen aber auch die Armee-reform und die Reform des Bevölkerungsschutzes mit zahlreichen Schnittstellen zum Bereich der inneren Sicherheit.

Dreh- und Angelpunkt bei all den Projekten der inneren Sicherheit ist das Projekt USIS, die vom EJPD und der Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektoren in Auftrag gegebene generelle Überprüfung des Systems der inneren Sicherheit Schweiz. Im Rahmen dieses eigentlichen Jahrhundertprojekts gilt es, die Resultate der einleitend erwähnten Projekte einzubeziehen bzw. einzubinden und mit einem Zeithorizont von rund drei Jahren ein neues Modell der inneren Sicherheit Schweiz zu entwerfen. Massgebend ist dabei nicht nur der Inland-Aspekt, sondern auch das Aussenverhältnis des Bereiches der inneren Sicherheit, namentlich die Annäherung an den europäischen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (Stichworte sind hier die Umsetzung der Polizeiabkommen mit unseren Nachbarstaaten, die Zusammenarbeit mit Europol und die Prüfung von Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schengener Zusammenarbeit und an der Dubliner Konvention (Erstasylabkommen der EU)).

Bund und Kantone sind somit gegenwärtig mit Hochdruck an der Arbeit, den Bereich der inneren Sicherheit einer umfassenden Reorganisation zu unterziehen. Das erweist sich als dringend nötig, wenn wir für die künftigen Herausforderungen im Sicherheitsbereich gewappnet sein wollen. Dies liegt im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger.

Der Autor ist Chef der Bundespolizei im Bundesamt für Polizei des EJPD



Als Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes erhalten Sie die Zeitschrift «action» gratis nach Hause geliefert!

Verlangen Sie doch ganz einfach einige Probenummern der Zeitschrift action sowie Unterlagen über den Schweizerischen Zivilschutzverband.

Coupon einsenden an: SZSV, Postfach 8272, 3001 Bern

Name: _____ Vorname: _____ Telefon: _____

Strasse, Nr.: _____ PLZ, Ort: _____

Ja, ich möchte einige Probenummern der Zeitschrift *action* sowie Unterlagen über den Schweizerischen Zivilschutzverband.